

## **Verloren**

Verloren trudele ich ins Dunkel,  
das Licht der Hoffnung längst verblasst.  
Der Wunde glühend Ränder funkeln,  
der Schmerz sticht durch mich ohne Rast.

Ich finde keinen Zweck im Leben,  
und schaffe doch den Abgang nicht,  
nur Zeit kann wieder Frieden geben,  
doch jeden Tag mein Herz zerbricht.

So weine ich mich in den Schlaf,  
im Kopf zerplatzter Bilder Splitter,  
vom Tage an dem ich dich traf,  
und schöne Träume werden bitter.

© **Alle Rechte liegen bei Lukas Emmerih**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)